Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 60 (1963)

Heft: 9

Artikel: Kurse für Frauen über sechzig Jahre

Autor: Hardmeier, Lydia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurse für Frauen über sechzig Jahre

Um der alternden Frau zu helfen, ihre Lebensprobleme zu meistern, führt die Elternschule Winterthur, die der weiblichen Gewerbeschule angegliedert ist, jedes Jahr Winterkurse durch. Sie dauern jeweils acht Wochen zu je einem Nachmittag. Es hat sich erwiesen, daß ein ganzes Semester zu lange ist. Der Kurs verfolgt den Zweck, die älter werdende Frau, Witwe und Großmutter aus ihrer Enge und Einsamkeit herauszuholen und ihr das Erlebnis der Gemeinschaft zu vermitteln.

Die Kursnachmittage beginnen stets mit 10 bis 15 Minuten Altersgymnastik, mit einem Spiel und Lied, das aus frühern Jahren bekannt ist und neu aufgefrischt wird.

Im Laufe der letzten fünf Kurse kamen folgende Themen durch die Leiterin zur Besprechung und zu nachfolgender Aussprache: Fröhlichkeit, ein Lebensbedürfnis. Auswirkungen der Lebensfreude. Auswirkungen der Hoffnungslosigkeit auf Körper und Geist. Altersdepressionen. Angst vor der Pensionierung des Mannes. Wie erleichtern sich Mann und Frau die alten Tage? Wie steht es mit der Lernfähigkeit im Alter? Alte und junge Generation. Schwiegermutterprobleme. Grenzen der Großmutteraufgaben. Alte und neue Erziehungsmethoden. Umgang mit Enkelkindern im Trotzalter. Geduldiges Wartenkönnen. Von der Kunst des Schweigens. Kranke Tage. Wie werden wir den Sorgengeist los? Der Glaube und seine Kraft. Heiterkeit und Humor im Alter.

Unter diesen Themen fanden: «Fröhlichkeit» und «Alte und neue Erziehung» am meisten Anklang.

Die Zahl der Teilnehmerinnen eines Kurses schwankt zwischen 25 bis 35. Zu denen, die drei bis fünf Kurse besuchen, treten immer wieder neue hinzu und andere scheiden durch Tod oder Krankheit aus.

Die Pflege der Fröhlichkeit, die Gestaltung heiterer Feste für andere alte Menschen gehören zu den gemeinschaftsbildenden Aufgaben dieser Kurse. Wir haben zum Beispiel mit dem Altersklub Frauenfeld unvergeßliche Feste gefeiert und diesen Herbst eine große Altersstubete in Wülflingen mit eigenen Darbietungen bereichert.

Die Finanzierung der Kurse geschieht durch die Stadt Winterthur. Die Feste werden durch Beiträge der Stiftung «Pro Alter» ermöglicht. Das Kursgeld beläuft sich pro Teilnehmerin je nach Einkommen auf fünf bis sechs Franken. Unbemittelten wird der Betrag erlassen. Die Ausschreibungen erfolgen durch die Tageszeitungen.

Es wäre eine große Hilfe für die alte Generation, wenn auch anderswo in unserem Lande ähnliche Kurse aufgebaut würden, damit das Altwerden und Altsein nicht nur von dem materiellen, sondern auch von dem seelisch-geistigen Aspekt heraus erleichtert würde.

Lydia Hardmeier, Winterthur